Objekt:	Hanau-Münzenberg: Stempelabschlag
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18201611

Beschreibung

Neuzeitlicher einseitiger Stempelabdruck der Münzrückseite des Sterbetalers 1612 von der Prägewalze (Objektnummer 18201610). - Münzbilder auf Prägewalzen mussten als ovale Darstellung graviert werden, um beim Prägen (Walzen) dann auch ein einigermaßen rundes Münzbild zu ergeben. Außerdem war die Münze nach dem Walzen mehr oder weniger leicht gebogen, was anhand dieses im 20. Jahrhundert von der Originalwalze abgenommenen Abschlages gut zu erkennen ist. Möglicherweise ist die Walze nicht mehr zur Prägung verwendet worden. Eine solche Walzenprägemaschine existiert im Nachbau auf der Burg Hasegg in Tirol.
Vorderseite: Legende im Feld beginnend und als Umschrift sich fortsetzend.

Grunddaten

Material/Technik:	Zinn; geprägt
Maße:	Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 43 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1612
	wer	
	wo	Hanau
Beauftragt	wann	
	wer	Philipp Ludwig II. von Hanau-Münzenberg (1576-1612)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Metall
- Münze
- Münzherstellung
- Münzmeister
- Neuzeit
- Weltliche Fürsten

Literatur

- R. Suchier, Die Münzen der Grafen zu Hanau (1897) 22 mit Anm. (Münztyp und Prägewalze)..
- Vgl. E. Bannicke, Münz- und Medaillenstempel, Modelle, Proben, Fälschungen. Die Sammlung des ehemaligen Stempelarchivs der Berliner Münze im Münzkabinett. Das Kabinett 6 (1999) 38 f. 105 Abb. 97 (Prägewalze).